

## Dominik Schuldt

Assistenz Landesgeschäftsführung

Assistenz Wahlkampfmanagement

Mobil.: 0176-42030940

Telefon: 0385 - 5574 229

Mail: [dominik.schuldt@gruene-mv.de](mailto:dominik.schuldt@gruene-mv.de)

Bündnis 90/Die Grünen MV

Gaußstr.5 | 19055 Schwerin

[www.gruene-mv.de](http://www.gruene-mv.de)



## **Wahlprüfstein DBfK**

### **Welche Pläne haben Sie hinsichtlich der Stärkung des ÖGD?**

Der Öffentliche Gesundheitsdienst muss für seine vielfältigen Aufgaben beispielsweise in der Gesundheitsvorsorge (Prävention), der Hygiene, der Überwachung und Gefahrenabwehr gegenüber Infektionskrankheiten von epidemiologischer Tragweite oder in Fragen des Patientenschutzes und des humanitären und sozialen personell und finanziell erheblich besser aufgestellt werden. Dies ist eine jahrelange Forderung der Bündnisgrünen auf allen Ebenen der Politik, nicht erst seit dem Beginn der Coronapandemie.

### **Wie stellen Sie sich die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum vor? Stichworte: Pflegegeleitete Gesundheitszentren, ambulante Versorgung stärken durch bessere Bezahlung, Abbau der bürokratischen Hürden**

Alle Menschen sollen von einer qualitativ hochwertigen, bedarfsgerechten und erreichbaren Gesundheitsversorgung profitieren können. Denn für uns stehen nicht Gewinnerwartungen, sondern wir Menschen mit unserem medizinischen Bedarf im Mittelpunkt unserer Gesundheitspolitik.

Für den ländlichen Raum, gerade auch in unserem Bundesland MV, gilt es mit allen medizinischen Professionen die Primärversorgung im Team sicherzustellen. In den Regionen sollen dafür sektorenübergreifende Strukturen geschaffen werden, in denen ambulante und stationäre mit medizinischer Notfallversorgung vernetzt und aufeinander abgestimmt wird.

Pflegerische Fachkompetenz wird dabei einen viel höheren und vielfältigeren Stellenwert bekommen und in allen Versorgungskonzepten integriert sein. Das bedeutet auch eine höhere Verantwortung und Kompetenzentwicklung, die sinnvoll mit einer zunehmenden Delegation und Substitution von Leistungen einhergehen soll. Eine weitere Stärkung der Primärversorgung im ländlichen Raum, die infolge des Modellprojektes AGNES aus MV vielfach modifiziert bundesweit erreicht wurde, könnte durch die Funktionen von Gemeindefachkräften und -Pfleger und des Gesundheitsmanagements beispielsweise aus pflegegeleitete Gesundheitszentren heraus erfolgen. Wir wollen die kleineren Krankenhäuser vor Ort erhalten und zu Zentren einer besseren wohnortnahen sektorenübergreifenden medizinischen Versorgung weiterentwickeln, kommunale Gesundheitszentren/Ärztelhäuser ermöglichen und regionale Gesundheitskonferenzen etablieren.

Die in den nichtärztlichen Gesundheitsberufen Tätigen müssen nicht nur in ihren Kompetenzen aufgewertet, sondern auch attraktiver bezahlt werden. Wir wollen daher im Rahmen der Novellierung von Gebührenordnungen die Vergütungen verbessern und die Tarifbindung innerhalb des Gesundheitssektors stärken. Aber auch die Arbeitsbedingungen in den Pflege- und Gesundheitsberufen müssen attraktiver gestaltet werden. Um dies zu gewährleisten, werden wir für eine bedarfsgerechte Personalbemessung in den Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen eintreten.

### **Welche Maßnahmen planen Sie hinsichtlich einer stärkeren Einbeziehung der digitalen Möglichkeiten bei der gesundheitlichen Versorgung im ländlichen Raum? Stichworte: ePA, Telemedizin, Schulungen von Pflegefachpersonen**

Der Zugang zu schnellem Internet und Mobilfunk ist Grundvoraussetzung für gesellschaftliche und auch wirtschaftliche Teilhabe im 21. Jahrhundert. Mangelnde Internetanbindungen sind massive Standortnachteile für Lebens-, Wohnortsentscheidungen und schwächen lokale Unternehmen im Wettbewerb.

Die digitale Infrastruktur in MV muss schnellstmöglich und flächendeckend ausgebaut werden, damit alle Menschen die technischen Möglichkeiten zur Information und Beteiligung erhalten und auch nutzen können. Wir fordern Glasfasernetze bis in die Gebäude auszubauen und setzen uns für eine flächendeckende Verfügbarkeit von 5G ein.

Der flächendeckende Ausbau von schnellem Internet und Mobilfunk bietet Chancen im Bereich der Telemedizin, der Ausbildung und auch in der Betreuung wie beispielsweise in digitalen Sprechstunden.

**Haben Sie Maßnahmen zur Stärkung der primärqualifizierenden Pflegestudiengänge geplant? Wenn ja, welche? Stichworte: Finanzierung analog zum Hebammenstudium, Refinanzierung der Praxisanleitung, bessere finanzielle Ausstattung der Hochschulen zur Errichtung eines tragfähigen Mittelbaus bzw. Skill Labs**

Durch den demographischen Wandel werden zukünftig noch mehr alte und sehr alte Menschen in Mecklenburg-Vorpommern leben. Wenn die Entwicklung so weitergeht, wird weniger Pflegepersonal mehr Pflegebedürftigen in der Kranken- und Altenpflege gegenüberstehen. Schon heute ist es in vielen Regionen schwierig, ausreichend Personal für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen oder einen ambulanten Pflegedienst zu finden. Der Pflegenotstand ist Realität. Um dem Fachkräftemangel in der Pflege entgegenzuwirken, muss die Zahl der akademischen und nichtakademischen Ausbildungsplätze erhöht, die gebührenfreie Ausbildung und die Ausbildungsgrundsicherung garantiert sowie die Tarifvertragsbindung in den Pflegeberufen gestärkt werden. Die Möglichkeiten für die Aufstiegsqualifizierungen nach Abschluss der Berufsausbildung muss geschaffen und finanziell abgesichert werden. Die praktische Ausbildung soll durch die Finanzierung zusätzlicher Mentor\*innen und Praxisanleiter\*innen gestärkt werden. Wir unterstützen außerdem ausdrücklich die Initiative der Universitätsmedizin in Greifswald zum Aufbau eines Studienganges Pflegewissenschaft.

**Welche Maßnahmen planen Sie, um einen Aufwuchs an Pflegefachpersonal zu fördern? Stichworte: Einstiegsgrundgehalt von mindestens 4.000 Euro brutto für alle Pflegesettings – Gehaltssteigerungen bei steigender Qualifikation und Verantwortung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Karriereplanung unter Einbeziehung neuer Berufsfelder**

Für eine gute und wohnortnahe Gesundheitsversorgung brauchen wir eine gute Ausbildung und attraktive Arbeitsbedingungen, wie bereits zu den voran gestellten Fragen teilweise ausgeführt wurde.

Zu Beginn des Ausbildungsjahres 2020 über 4700 Lehrstellen unbesetzt. Besonders dramatisch ist dies in den Gesundheits-, Pflege- und Erziehungsberufen. Noch dazu hat MV die bundesweit höchste Abbruchquote bei Berufsausbildungen, oftmals schlecht ausgestattete Berufsschulen und Höchstwerte beim Unterrichtsausfall. Wenn junge Auszubildende in andere Bundesländer fahren müssen, weil die Fachrichtungen in den Berufsschulen in MV nicht mehr unterrichtet werden, ist dies ein gravierenden Standortnachteil.

Wir brauchen daher dringend eine bessere personelle und technische Ausstattung unserer Berufsschulen. Wir setzen uns für eine wohnort- und ausbildungsnahe Berufsschulbildung für gängige Ausbildungsberufe und für eine Ausweitung der kostenlosen beruflichen Ausbildung an Schulen in freier Trägerschaft für alle Mangelberufe ein.

Für die oben avisierte Einstiegsvergütung ist die Sicherung eines gesonderten Pflegebudgets und die Frage der angemessenen Personalbemessung sowie deren adäquate Finanzierung aus Mitteln der Kranken- und Pflegeversicherung bundesgesetzliche Aufgabe, die wir unterstützen.

**Wie sieht Ihre Vorstellung von der Zukunft der Pflege aus? Stichworte: Vorbehaltsaufgaben, neue Berufsfelder für eigenständig handelnde Pflegefachpersonen wie z. B. Community Health Nurses**

Die Probleme des Fachkräftemangels in der Pflege können nur durch attraktivere Arbeitsbedingungen und bessere Bezahlung gelöst werden. Wichtig ist es, ein Signal für eine verbesserte Arbeitssituation durch die bedarfsgerechte Personalbemessung in Pflegeeinrichtungen zu setzen. Akademisch oder durch Aufstiegsqualifikation nach der Berufsausbildung höher qualifizierte Pflegekräfte können eigenständiger handeln und weitere Aufgaben übernehmen. Wir unterstützen die Entwicklungen rund um pflegegeleitete Gesundheitszentren, das Quartiersmanagement und um die Gemeindeschwestern und -pfleger (Community Health Nurses).

**Wie stellen Sie sich die klinische Versorgung der Zukunft im Flächenland Mecklenburg-Vorpommern vor? Stichworte: Erreichbarkeit, Spezialisierungen, Fallpauschalen, pflegegeleitete Diagnostik**

Kleine ländliche Krankenhäuser leisten einen wichtigen Beitrag für die wohnortnahe Versorgung. Zum Teil können sie jedoch nicht mehr ausschließlich als Krankenhaus betrieben werden. Wir unterstützen es, diese Krankenhäuser zu sektorenübergreifenden lokalen Gesundheitszentren weiterzuentwickeln. Integrierte Primärversorgungsstrukturen ermöglichen es Pflege- und Beratungsbereiche mit niedergelassenen Ärzt\*innen zu vernetzen, um ein bedarfsgerechtes Angebot für die Menschen vor Ort aufrecht zu erhalten. Jede Gesundheitsprofession soll seinen verantwortungsvollen Beitrag eigenverantwortlich mit seiner je eigenen Kompetenz leisten können. Der Teamgedanke soll den Gesundheitssektor revolutionieren.

**Welche strukturellen Umwandlungen halten Sie für nötig, um bedarfsgerechte Pflege zu ermöglichen? Stichwort: Wirtschaftlichkeit vs. menschenwürdige Pflege**

Zehntausende Menschen in den Gesundheits- und Pflegeberufen kümmern sich tagtäglich um unser gesundheitliches Wohl in Mecklenburg-Vorpommern. Beschäftigte im Gesundheitswesen sind systemrelevant, werden aber oftmals dramatisch unterbezahlt. Sowohl bei den ambulanten und klinisch tätigen Fachärzt\*innen, als auch in den Pflegeberufen sehen wir uns mit einem großen Fachkräftemangel konfrontiert, welcher sich in den kommenden Jahren weiter zuspitzen wird.

Diese strukturellen Missstände müssen sich ändern, wenn Pflege in Zukunft menschenwürdig bleiben soll. Für uns Bündnisgrüne stehen wir Menschen im Mittelpunkt der Gesundheitspolitik und nicht Rendite und Gewinnmaximierung.

**Wie stehen Sie zur Kammerbewegung? Welche Schritte werden Sie unternehmen, um den Pflegenden die Selbstverwaltung zu ermöglichen?**

Wir Bündnisgrüne sind Befürworter von demokratischen Selbstverwaltungsstrukturen. Wir stehen bereit für einen ergebnisoffenen Dialog mit den Vertretern der Gesundheitsberufe, um zu entsprechenden Entscheidungen zu gelangen.